

Mord in bester Gesellschaft

London, 1925. Fünf Jahre sind vergangen, seit die aus ärmlichen Verhältnissen stammende Louisa Cannon ihre Stellung als Kindermädchen und Anstandsdame bei den Mitfords auf Mitford Manor angetreten ist. Der 18. Geburtstag der zweitältesten Tochter, Pamela, steht nun an. Es soll groß gefeiert werden und das lässt sich vor allem Pamelas ältere Schwester Nancy nicht zweimal sagen. Zu Pamelas großer Party auf Mitford Manor lädt sie ihre Freunde, allesamt sogenannte Bright Young Things, die sich auf das Feiern und den Müßiggang in der feinen Gesellschaft verstehen, ein.

Der Höhepunkt der Party ist eine Schnitzeljagd in und um das Anwesen der Mitfords, die zu später Stunde stattfindet und in einer Tragödie endet. Einer der Gäste, Adrian Curtis, kommt ums Leben. Ziemlich schnell wird klar, dass es sich nicht um einen Unfall, sondern um Mord handelt. Als Verdächtige gerät Dulcie, das Dienstmädchen der Familie Curtis, ins Visier der Ermittler. Sie wurde beobachtet, wie sie sich kurz zuvor mit dem Toten noch heftig gestritten hat. Doch Louisa ist sich sicher, dass ihre Freundin Dulcie unschuldig ist.

Jessica Fellowes lässt ihre Protagonistin Louisa auch im zweiten Teil der Mitford-Saga wieder an der Aufklärung eines Kriminalfalls teilhaben. Wie auch im ersten Teil verwebt die Autorin dabei Realität mit Fiktion. Louisa kommt bei ihren Recherchen in Kontakt mit der in den 1920er-Jahren in London und Großbritannien bekannten Berufsverbrecherin Alice Diamond, die mit ihren "Forty Thieves", einer Gruppe von 40 Frauen, die für ihre Partys, ihren glamourösen Lebensstil und vor allem für ihre Fähigkeiten als Diebinnen und Schmugglerinnen bekannt waren, in der feinen Londoner Gesellschaft für Unruhe sorgte. Auch die Mitford-Schwestern sind in der Realität verankerte Personen, die in den 20er-Jahren sowie in den folgenden Jahrzehnten für viele Schlagzeilen sorgten. Heute würde man die sechs Schwestern als waschechte Socialites bezeichnen.

Für die Fans, die Jessica Fellowes bereits mit dem ersten Band der Saga für sich gewinnen konnte, sei gesagt, dass alle liebgewonnen Charaktere auch in Band zwei vorkommen. Der ehemalige Bahnpolizist Guy ist zum Sergeant aufgestiegen und ermittelt nun mit einer charmanten Kollegin, namens Mary Moon. Doch das schreckt Louisa, die schon seit langem ein Auge auf den netten Polizisten Guy geworfen hat, nicht ab.

Der Plot ist im zweiten Teil nicht ganz so stark und spannend wie im ersten, auch wenn alle gewohnten Elemente vorkommen: Liebesgeschichte und Kriminalfall gespickt mit Kummer, Verzweiflung und Angst. Die Auflösung des Kriminalfalls kulminiert am Ende in einer Art Kammerstück, das ein wenig an "Mord im Orient-Express" erinnert. Ähnlich wie Hercule Poirot versammelt Guy alle Verdächtigen, d. h. alle, die Gast auf Pamelas Geburtstagsparty gewesen sind, auf Mitford Manor und man wird sich nicht eher wieder trennen, bis der Schuldige gefunden ist.

Bei der Wahl der Sprecherin der gekürzten Hörbuchausgabe setzt der Verlag wieder wie beim ersten Teil der Saga auf die Schauspielerin Juliane Köhler, die es versteht, dem Roman eine gute Portion Spannung und Wohlfühlwärme einzuhauchen.

Wer nun bereits zum zweiten Mal mit den Mitford-Schwestern und ihrer Anstandsdame Louisa mitgefiebert hat, wird garantiert auch zu dem dritten Teil - die Saga ist auf sechs Teile ausgelegt - greifen, wenn er denn dann, legt man die bisherigen Veröffentlichungsturnus zugrunde, in ungefähr einem Jahr erscheint.

Sabine Mahnel 04.11.2019